NACHRICHTEN DER



28. JAHRGANG - NR. 302
MAI / WONNEMOND 2006

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)
Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS - MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahrelang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetzte – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst. Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese — Lehmkitenweg 01, 15926 Duben
Ernst Zündel — Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener — JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Verbecke Siegfried — Oberer Faul – Pelz 1-JVA, 69117 Heidelberg
Germar Rudolf — Asperger Str. 60, 70439 Stuttgart

Ausland und BRD-Postausland

Hale F. Matthew #15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Lajoye Michael
#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael
Priebke Erich #804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard
Reg.-Nr. 34840-080/ US Penitentiary/ Box 150160/ 601 McDonough Blvd. SE/ Atlanta
Shelby Bach Ron
Mark Thomas Kooms 547789/9601/Spur 591/Amarillo-Texas 19/019606 USA
Schlener Markus — JV – Karlau Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Wolfgang Fröhlich — Frankhplatz 1, A-1080 Wien
Atkinson, Mark — MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby — 547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA
David Irving — Gef.Nr. 70306, AZ 409 HV3/059 JVA Josefstadt, Frankplatz 21, A – 1080 Wien/Österreich

Briefkontakt wünschen

Bannes René — Wichernstr. 05, 52525 Heinsberg
Behr Jens — Limburger Straße 122, 65582 Diez / Lahn
Berndt Mirko — Am Kaulksee 3, 17235 Neustrelitz
Burghardt Jaime — Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Borchert Peter — Faesch Straße 8, 24114 Kiel
Dahl Sebastian — Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay — Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen — Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Edling Mike — Abtei-Str.10, 86687 Kaisheim
Fiebiger Marcel — Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Gent Michael — Anton Saefkow Allee 22, 14772 Brandenburg
Hilprecht Enrico — Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Hoffmann Mario — Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg/ Havel
Hertz Thorsten — Kolpingstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall

Jess Marcel	Reinhartser Str. 11, 87437 Kempten
Kalies Oliver	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Klocke Jens Werner	JVA Dissenchen, Oststraße 2, 03052 Cottbus
Kurth Alexander	Am Fortzinna 7, 04860 Torgau
Kolbius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Ligensa Stefan	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Müller Frank	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Ohme Michael	Gillstr. 01, 58239 Schwerte
Oeltze Oliver	Anton Saefkow Allee 22, 14772 Brandenburg
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Pohl Maik	Hindenburgring 12, 86899 Landsberg/Lech
Preuß Mark	Gröbersche Str. 01, 06258 Schkopau / OT. Raßnitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichteshausen
Purper Timo	Trieter Landstr. 32, 54516 Wittlich
Sascha Rehfeld	Simonshöfchen 26, 42327 Wuppertal -n.G.-
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 77, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Seemann Sebastian	Zinnstr. 33, Bielefeld/Brackwede -n.A.-
Segerer Heiko	Anton-Saefkow-Allee 22a, 14772 Brandenburg / Havel
Seiler Robert	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schulz Marko	Zum Fuchsbau 01, 18196 Waldeck
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Siener Robin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
v. Loh Sven	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Werner Thomas	Abteistr. 21, 86694 Niederschönenfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Wiese Martin	Markgrafenstr. 49, 95448 Bayreuth



HNG KONTO-NUMMER:
HNG U. Müller,
VR Bank Mainz, BLZ 550 604 17, Kt.-Nr.: 97683



BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Heiko
16. Ostermond 3806 n. Sthg.

Liebe Ursel,

Hab Dank für dein Brief, die Karten und Marken, hab diese unbeschadet erhalten. Ich hoffe ihr habt ein angenehmes Ostara gehabt und erfreut euch an bester Gesundheit? Bei meiner Wenigkeit geht's auch so langsam vorwärts, aber eher langsam statt etwas schneller.
Mein 62seitiges Gutachten hab ich mittlerweile erhalten und davon waren 62 Seiten negativ, aber gut hab nichts anderes erwartet. Das positive ist daran, daß die Gutachterin auch die Anstalt angreift und erwähnt, warum ich noch immer nicht in Lockerung stehe um mein sozialen Empfangsraum in Niedersachsen kennen zu lernen. Deshalb schlägt sie darin vor, mehrtägigen Hafturlaub in Niedersachsen. Als ich hier fragte, sagte man mir, das gibt es nicht!
Auf Lockerungsgerede laß ich mich nicht ein, denn schließlich habe ich Antrag auf Entlassung gestellt. Werd sie diesbezüglich auf dem Laufenden halten, was dabei rausgekommen ist.
Deutlich sieht man das der Schröder fehl am Platz war als Kanzler, denn bei ihm ging es nicht darum für das deutsche Volk etwas zu tun, sondern für seine Brieftasche. Er hat ja nun sein Einkommen mit dieser Gasgeschichte, wo auch Putin seine Hände drin vergoldet. Als Bundeskasper hatte Schröder die Möglichkeit dies alles voranzubringen, quasi hat er das Amt missbraucht um eben nur da ein Vorsitzender zu werden, das ist er jetzt und lacht. Auch er war in den 60/70er ein Steinewerfer wie Fischer, was soll man von solchen Typen auch erwarten. Der Westerwelle hat ihn ja verbal angegriffen und scheiterte vorerst vor Gericht. Die in der Regierung sitzen, und die Opposition da im Reichstag, ist alles nur eine Diebesbande – die dumm reden, denn wenn es um sparen geht und Steuern erhöhen, sind sich alle komischer Weise einig. Hier hilft wirklich nur noch ein Volksaufstand, der das Lumpenpack in die Schranken weist. Auch eine Merkel ist nicht besser und da bin ich ja überzeugt von, das die überhaupt kein Sagen hat – schon allein durch die große Koalition, da ziehen ganz andere an den Fäden.
Schlecht wird mir immer, wenn ich höre – die Politiker arbeiten sehr viel und sehr hart. Dazu fällt ein immer gar nichts ein!
Die Politiker arbeiten nur daran, das deutsche Volk erheblich zu mindern, man sieht es doch am Geburtenrückgang der Deutschen. Die Fremdkörper hier haben eine stabile Geburtenrate – wie kann das sein? Warum ist das so? Ja darüber wird heiß diskutiert im Reichstag, aber nicht die Wahrheit

gesprochen. Ich sehe das so, fakt ist, wenn man eine multikulturelle Weltgemeinschaft schaffen will (wie es die Undeutschen in der Regierung) vorantreiben, dann ist ein Deutscher nur ein Dorn, der stechen kann. Was hier helfen würde, dem Deutschen Volk den Fernseher für bestimmte Zeit wegnehmen, dann würde es nicht mehr verblöden durch die Ruhigsteller der Medien, nein dann hätte jeder Einzelne mal wieder Zeit über Dinge nachzudenken die wichtig sind. Und nicht wenn ein langweilig ist ne „Talk Show" anzuschalten.

Schauen wir mal nach den Iran, der läßt sich nicht dirigieren – vom Moses der USA alias Bush. Seit Iran bekannt gab eine Atommacht zu sein, scheint der Draht nach oben abgebrochen zu sein, deshalb sollen ja Verbündete jetzt Sanktionen ausheben. Man sieht die multikulturelle Weltgemeinschaft wird bedroht bzw. ist gefährdet und die USA kann allein gar nichts ausrichten. Es wird immer Nationen geben die nicht dazu gehören wollen und sich gegen das Machtgehabe wehren. Auch für Deutschland wäre es besser, wenn wieder Deutsche an der Regierung wären, nur leider müssen wir da noch warten, aber ich bin mir sicher das es den Tag geben wird wo Deutschland und sein Volk wieder etwas zählt.

Wieviel wert ein Deutscher ist, merkt man an den 2 Leipzigern die sich noch immer in Geiselhaft befinden. Doch dem Fremdkörper hat man schleunigst geholfen, der vom Islam zum Christentum übergelaufen ist, da haben sich viele eingesetzt. Und die 2 Deutschen? Wo bitte bleibt da des Volkes Zorn, damit auch alles gemacht wird, daß sie wieder frei kommen?

Es gibt so vieles über das man sich aufregen könnte und kann – „nur ein einzelner kann da nichts ändern". Ja und wenn man seine Wut auf die Straße trägt und sagt was Phase ist, dann wird man als Systemfeind und als Neonazi abgestempelt. Hauptsache türkische Nationalisten dürfen in Deutschland demonstrieren und den Völkermord leugnen. Was für eine Gerechtigkeit ist das?

Hier läuft doch etwas ganz verkehrt gegen die Wand und wer das nicht merkt ist entweder dumm oder ein Feigling.

Wird nun mal das Thema wechseln, sonst bekomm ich nur wieder eine Krise. Freut mich, daß eure Jahresversammlung gut verlaufen ist, vielleicht komme ich ja auch mal dazu daran teilzunehmen, wenn man mich hier mal gehen läßt.

So liebe Ursel dann werd ich mal den Brief beenden und denke bzw. hoffe, dir im nächsten Brief mitteilen zu können, wie nun über die Anhörung entschieden wurde, kann ja nun nicht mehr solange dauern.

Gruß geht an Kurt und Dich. Bleibt gesund!

Es verbleibt mit kameradschaftlichem Gruß

Euer Kamerad Heiko

Brief von Oliver
30.03.06

Liebe Ursel, lieber Kurt,

habe heute die HNG-Nachrichten erhalten und mich natürlich sehr gefreut. Jedoch der eigentliche Grund für den Brief ist ein anderer.

Denn am 28.03.06 wurden wir nun alle verurteilt.
Der einzige der auf Bewährung raus gekommen ist, ist M.S. (Marcel Schmeck). Er hat sich eine tolle Geschichte ausgedacht, die meiner Meinung voller Widersprüche ist. Zumal gab es keine handfesten Beweise irgendeinen Angeklagten von uns, irgendetwas nach zu weisen.
Der Richter „Herr Dr. Tiemann“ mußte jedoch ein Zeichen setzen, in Potsdam. Dieses Zeichen soll als Abschreckung dienen für die „Rechte-Szene“ in Brandenburg. Das wurde natürlich auch Strafschärfend bewertet. Selbstverständlich sind wir alle nicht mit diesem Urteil zufrieden und werden rechtliche Mittel einleiten. Zumal, wenn ich an einen Fall denke der sich letztes Jahr Sommer in Potsdam abgespielt hat. 5 Personen der Antifa, davon eine Frau J.S. (Julia Senf), die einen nationalen Jugendlichen überfallen haben. Sie haben ihn mit einem Teleskopschlagstock zusammen geschlagen. Zu einer Verhandlung ist es bis heute nicht gekommen. Einige von den Linken wurden zunächst festgenommen, kurz danach haben sich Politiker (PDS/WASG) eingesetzt und bis auf J.S. alle auf Kaution freigekauft. Zum Teil Beträge von 60.000 T€uros. Die Spenden dafür kamen von sog. Opfer-Perspektiven rechter Gewalt, die ihr Geld vom Staat erhalten bzw. vom Land Brandenburg. Nun war nur noch Frau S. in U-Haft. Jedoch nach 5 Monaten Haftzeit wurde sie ohne Haftprüfung auch entlassen.
Also es ist deutlich zu sehen in welche Richtung der Wind weht.
Leider ist das noch nicht alles, vor kurzem wurden schon wieder im Land Brandenburg (Potsdam-Drewitz) nationale Jugendliche mit Baseball-

schlägern, Pfefferspray und Teleskopschlagstöckern überfallen. Nach der Sicht von Polizei/Staatsanwaltschaft, war diese Tat nicht geplant. Ja dazu fällt mir persönlich nicht viel ein. Nun mal sehen was die nächste Zeit alles bringen wird. Leider geht's dem Volk noch zu gut, bevor irgendwas passiert. Werde für heute erstmal die Zeilen beenden. Bleibt beide gesund!

Mit Treuen und Ungebrochenen Gruß

Oliver

Brief von Marko
4. im Ostermond 06

Schönen Gruß Frau Müller.

Nun zeigt die Situation in der Rütli Schule in Neukölln, was die Politiker mit unserem Land gemacht haben. Eine Schule mit 83% Ausländeranteil, wobei der Anteil der Schüler mit deutschen Eltern nicht über 5% liegen dürfte, da die Ausländer mit deutschem Pass nicht mitgezählt werden, das konnte ja nicht gut gehen.
Schon schlimm daß man als Lehrer Angst haben muß Prügel zu bekommen oder schlechter noch ein Messer in den Bauch, weil er versucht Ruhe in den Klassenraum zu bekommen.
Die Integration hat versagt, schon seit Jahren und jetzt wollen wieder alle Politiker etwas ändern, kaum an der Macht weiß wieder keiner etwas davon.
Iren Brief wollte man mir erst nicht aushändigen, da ich nun Postkontrolle habe weil ich mit der HNG schreibe. Um das zu erfahren haben die Beamten nur 2 Jahre gebraucht, hier arbeiten anscheinend nur helle Köpfe. Es ging denen um die 2 Postkarten, als der Abteilungsleiter sie sich angesehen hat, bekam ich den Brief doch. War wohl doch nicht so lebensbedrohlich für die JVA. Ich komme mir vor wie im Kindergarten, anscheinend darf ich nur die HNG-Nachrichten nicht erhalten, denn andere Zeitungen bekomme ich. Nun muß die JVA eine Stellungsnahme schreiben warum die Postkontrolle, denn ich habe mich beim Landgericht und beim Justizministerium deswegen beschwert.
Dann mach ich mal wieder Schluß für heute.

Mit heidnischem Gruß

Marko

MUTTERTUM

Neben dem Reiche des Willens und der Tat, das der Mann aufrichtet, wächst und west von ur her das stille, dunkle, ahnungsvolle Reich der Mütter. Was der Geist des Mannes schafft, der dem Feuer verwandt ist, steht im lodernden Tag, was die Frau schafft, die eher dem Wasser verwandt ist, wird in seiner Frucht erst sichtbar, wenn die Zeit reif ist. Die Frau, den naturhaften Kräften des Wachstums verpflichtet, hat einen helleren Sinn, eine verläßlichere Witterungfür die Gestalten des kommenden Lebens, deshalb wurde auch ihr, die mit tausend feinen Liebesfäden an die Schöpfung geknüpft ist, die Gnade der Mutterschaft verliehen. Sie wurde zur Trägerin der Zukunft ihres Volkes.

Der schicksalbezwingende Wille des Mannes müßte erlahmen, tränke er nicht immer wieder Erneuerung von den heimlich nährenden Wassern der mütterlichen Kräfte, die das Weltall durchströmen. Jede Frau ist eigentlich namenlos, ihr einziger, heiligster Name ist Mutter. Der Mann gibt sich in seiner Kraft aus, die Mutter gibt sie weiter; der Mann schafft Geschichte, die großen Führer der Weltgeschichte aber haben ihre Begabungen nicht nur von den Vätern, sondern auch von den Müttern, den namenlos sich hinopfernden. Gerade unsere Zeit, die das namenlose Opfer für die kommenden Geschlechter in den Mittelpunkt ihrer Sittenlehre gestellt hat, steht auch voll Erfurcht vor dem Bilde der Mutter.

Wenn wir die deutsche Frau Trägerin der Zukunft nennen, so aber auch aus dem tiefen Wissen um die Formkraft der mütterlichen Liebe in den ersten Lebensjahren des Kindes. Ein Weiser hat einmal gesagt, die Erziehung des Menschen sei mit dem siebenten Jahre abgeschlossen. In der Tat erhalten die Gefühls- und Willenskräfte des Kindes in jenen Jahren die entscheidende Richtung, und zart deutet sich die Fülle des kommenden Lebens an. Hier nun setzt die uralte Weisheit der Mutter an. Da sie das tiefere Gefühl für die Allseitigkeit, die Ganzheit des Lebens hat, wird sie in der knospenden Seele ihres Kindes zunächst die Kräfte des Gemütes wecken und pflegen, ehe die Erziehung des Willens einsetzt.

Die Mutter führt es durch die Sprache der Liebe in das Herz der Dinge, ohne das viele Worte nötig wären. Sie zeigt dem Kinde die Schönheit der Welt, der Sonne, der Blumen, der Tiere und knüpft es so unmerklich an einen großen Zusammenhang, den sie dann seelenhaft durchleuchtet mit den Sagen, Märchen, Spielen und Liedern ihres Volkes. Sie wird ihr Kind an das Fenster führen, wenn Kolonnen mit klingendem Spiel vorbeiziehen, sie wird ihm marschierende Soldaten zeigen, und aus dem wogenden Rhythmen des Marsches wird ihm die erste Ahnung von der Wucht und Schönheit geordneter männlicher Kraft kommen, ja vielleicht werden die Umrisse des Vaterlandes, des Staates,



fremder Völker und Länder aufsteigen und es tiefer binden als späterer Wille binden kann, indem nun die Seele glüht und sich heimlich dem Volke verpflichtet. Sie wird ihm dieses Volk bei der Arbeit zeigen, den Bauern, den Handwerker, den Arbeiter: sie wird die Seele des Kindes nicht mit leeren Worten, sondern mit Bildern erfüllen, und Bilder haften ewig, während Worte verwehen. Allmählich wird die Mutter die besondere Begabung ihres Kindes erkennen und es still den Mächten an die Brust legen, die sich langsam im Herzen des Kindes erheben, um nun für immer wie Götter über dem Leben und der Zukunft des wachsenden Menschen zu stehen. Leise weckt sie die Lust am kommenden Werk, das sich im spiele des Kindes schon ankündigte. Sie macht ihm Mut, sie festigt in ihm das Gefühl der Heimat; in der Größe der Welt und ihrer Geschichte läßt sie es Gott ahnen und entzündet ihm das erste Feuer der Frömmigkeit, des heldischen Opfers, der Gerechtigkeit, der Tugend und des tapferen Kampfes.

So legt sie mit tausend zarten Handgriffen den Grund der Zukunft. Darum wird ein Volk immer so werden, wie seine Mütter sind. Nicht nur was sie an Wissen mitteilen, an äußerem Wissen und innerer Weisheit ist wichtig für die Zukunft, sondern vor allem wirkt ihr seelisches bildhaftes Verhalten. Ihre heilige Selbstlosigkeit nährt jenen Opferwillen, der das ganze Volk in Zeiten hoher Not ergreift und trägt, ihr froher Mut auch in düsteren Tagen, hilft ihm, furchtlos auch den Dunkelheiten und Gewittern des Lebens ins Auge zu sehen, ihre Umsicht und Ruhe in Dingen der täglichen Arbeit wird das schauende Kind einst befähigen, auch größeres Werk zu einem guten Ende

zu führen.
Von der Mutter also empfängt das Kind die Welt. Sie schließt erst die Sinne des kleinen Menschen auf, sie macht ihn empfänglich für die Kräfte, die ihn aufbauen: ewig wird er nach der Nahrung verlangen, die ihm zuerst die Mutterhand reichte. Und nachdem sie ihn so von allen Seiten geformt, gewärmt und gebildet hat, weckt sie in ihm die letzte und größte Ehrfurcht, die den Menschen erst würdig macht, das Leben weiterzutragen: die Ehrfurcht vor dem Leben selbst, wie es sich in tausend und aber tausend Bildern darstellt. An ihrer unermüdlichen Sorge, ihrer Behutsamkeit und am Ernste ihrer Arbeit fühlt das Kind die Erhabenheit des großen Lebens, von dem es nur ein Teil ist, bestimmt zu blühen und Frucht zu tragen. Es wird die Weihe der Arbeit unter der Hand der Mutter fühlen, und damit wird sein Leben, das selten etwas anderes ist als ein Leben der Arbeit, die frühe Weihe des Schicksals erhalten, eines Schicksals im ganzen.
Still und sicher wächst im Kinde auf, was hier mit großen Worten gesagt ist. Und so ist es in der Anlage schon geschlossen und durchgebildet, wenn es, wie man sagt, in das Leben hinaustritt, in ein Leben der Tat und des Willens. Ewig aber wird ihm Heimat sein was die zukunftstragende Liebe der Mutter ihm mitgab auf jenen hellen, von der Sonne des tätigen Tages beschienenen Weg! Und wer tiefer blicken kann, der erkennt noch im erwachsenen Menschen, in seiner Artung, seiner Tat, ja seinem Worte oft genug das Wesen der Mutter wieder und den stummen Glanz ihrer Seele. Und das ist die schönste Unsterblichkeit der Mutter!

Josef Magnus Wehner

EIN ECHTER GLAGAU
– WAS DENN SONST?



„Müssen Kinder so heißen“ ist der Titel seines neusten Werkes in dem der Altmeister Kritischer Bibelbetrachtungen seine Mitmenschen fragt, warum sie denn Deutschen Kindern asiatisch-orientalische Namen aufnötigen.
Die meisten Antworten die er von den Eltern dieser bedauernswerten Geschöpfe bekam: „Das war uns ja völlig unbekannt“.
Nun ist der Verfasser ein außergewöhnlich guter Kenner dieser sogenannten heiligen Schrift, allerdings ohne davon „bekehrt“, aber bis zum Überdruß belehrt zu werden.
Seine Belehrungen die er aus der Bibel zog teilte er Wortgetreu den entsetzten Eltern mit. Damit nicht genug, er legte ihnen, darunter einem Pfarrer, jeweil die Stellen des alten Testamentes vor, die auf den betreffenden Na-

men bezogen waren. Auf diese Weise kam eine Menge an Kriminalität, Unzucht und Abartigkeit zusammen. Zuerst war Ungläubigkeit bei den Eltern, dann, nachdem sie die entsprechenden Stellen gelesen hatten einhellige Empörung darüber, derart Unmoralisches in der sogenannten heiligen Schrift zufinden. Darum, wer jungen deutschen Menschen eine Freude mit guter Literatur machen will, sie bewahren möchte ihren Deutschen Kindern die Namen anrüchiger Asozialer zu geben, der wende sich an: Volk in Bewegung – Verlag, Postfach 13 47, 73473 Ellwangen und für 10,- Teuro wird er überzeugt sein, daß es besser ist, einem Deutschen Kind einen Deutschen Namen zu geben. Der kann dann berechtigterweise mit dem Verfasser fragen:

Müssen Kinder so heißen? – Nein! – Darum:

Einen echten Glagau – ja was den sonst?

Betr.: „Befreiung? Wovon? Wozu?" (Folge 18)

Am 10. Januar 1940 wurde ich als Kriegsfreiwilliger mit 19 Jahren zur Luftwaffe eingezogen. Ich war in der Besatzung des Ritterkreuzträgers Oberleutnant Helmut Ermoneit Bordmechaniker und Bordschütze. Jeder von uns hatte 425 Feind- und 475 Frontflüge. Die Kapitulation erlebte ich auf dem Fliegerhorst in Eggebeck. Wir waren einquartiert auf einem Bauernhof in einem Speicher. Als wir von der Kapitulation hörten, standen uns Frontsoldaten die Tränen in den Augen und manche weinten. Viele Kameraden waren für Deutschland gefallen, verwundet und hatten nun den Krieg verloren.

Kurz vorher, auf den Feindflügen, hatten wir die Flüchtlingsströme auf den Straßen gesehen. Sie hatten Grauenvolles erlebt, besonders von der Roten Armee.

Nun kam die englische Besatzung nach Eggebeck in Holstein. Der Ruf der englischen Soldaten erscholl oft: „What is the time?" Hatte der deutsche Soldat ‚die Zeit gesagt, wurde ihm die Uhr abgenommen.

Dies waren unsere ersten Eindrücke von den Siegern. Später erfuhr ich, wie Deutschland „befreit" wurde: Die Patente unserer Industrie wurden genommen und die noch intakte Industrie abgebaut, nach Rußland, Frankreich und England transportiert. Deutsche Wissenschaftler wurden gefangen genommen und nach England, Frankreich, Rußland und Amerika geschafft. Deutsche Gefangene starben und verhungerten auf den Rheinwiesen, weil Eisenhower verboten hatte, ihnen die zugedachten Lebensmittel zu geben. Deutschland blutete aus tausend Wunden und die Sieger nahmen unserm Volk noch das Letzte. Deutsche Männer, Frauen, Kinder und Kriegsgefangene wurden von Engländern und Amerikanern der Roten Armee übergeben.

Dieses sind meine Erinnerungen an den 8. Mai 1945.

Wilhelm Schultze, Hoheneggelsen

Fotokopie Quelle: Preußische Allgemeine Zeitung

Politik bringt Posten und Pensionen

Wie aus vorgeblichen Dienern plötzlich Verdiener werden

Wolfgang der Postensammler

So überschrieb das »Handelsblatt« am 14.2.2006 einen Artikel, den wir auszugsweise zitieren:

»Seit seinem Abschied aus dem Bundeskabinett zieht der SPD-Politiker Wolfgang Clement immer neue, mutmaßlich lukrative Beraterposten an Land – und tut es damit seinem Ex-Chef Gerhard Schröder gleich.

So mancher Oppositionspolitiker erregt sich darüber – und hat dabei selber hübsche Pöstchen vorzuweisen.
„Wenn ich mit der Politik aufhöre, werde ich Berater", kündigte Wolfgang Clement vor seinem nicht ganz freiwilligen Ausscheiden aus dem neuen Kabinett an. Seine Pläne setzt der einstige SPD-Superminister in Gerhard Schröders Regierung nun konsequent in die Tat um. Er folgt damit den Vorgaben, die der Ex-Kanzler für sich bei der Suche nach lukrativen Aufgaben für das Leben nach der Politik gesetzt hat.
Ein Aufsichtsratsmandat bei dem Essener Energieriesen RWE ist der vorerst letzte Posten, den der Ex-Wirtschafts- und Arbeitsminister angenommen hat. Schon eine Reihe weiterer Aufgaben kann der in Wirtschaftskreisen hoch angesehene Sozialdemokrat auf seinen neuen Visitenkarten verzeichnen. Als Nachfolger des früheren Bertelsmann-Managers Mark Wössner gehört der 65-jährige Clement bereits seit Dezember dem Aufsichtsrat des Dienstleistungs-Imperiums Dussmann an. Kürzlich wurde Clement auch in das Kontrollgremium der Berliner Landau Media AG gewählt, einem früheren Anbieter für Medienbeobachtung und Resonanz-Analysen.
Von Anfang April an will sich der Ex-Journalist gegen Honorar zudem regelmäßig in der „Welt am Sonntag" in einer Kolumne zur „Entwicklung der Parteienlandschaft" äußern, wobei Clement, wie ihn Parteifreunde kennen, nicht nur Freundliches zur SPD einfallen dürfte.
Clements Tätigkeit beim zweitgrößten deutschen Energieversorger, wo Aufsichtsräten Jahrestantiemen von mehr als 20 000 Euro winken sollen, sorgt auch in der eigenen Partei für einige Unruhe. Die RWE-Spitzen wollen demnächst einen Antrag zur Verlängerung der Laufzeit des Atomkraftwerks Biblis A stellen, um eine frühe Abschaltung des Reaktors zu verhindern. Nicht nur in der Opposition gibt es Unmut darüber, daß sich mit Schröder und Clement zwei ausgeschiedene Regierungsmitglieder ausgerechnet in der Energiebranche engagieren.
„Vetternwirtschaft" befürchten etwa Umweltschützer, weil Clement als zuständiger Ressortchef dafür gesorgt habe, daß das Gesetz zum Emissionshandel für den Kraftwerksbetreiber RWE auffällig günstig ausgefallen sei. Auch Schröders neue Tätigkeit als juristischer Berater für die frühere Ruhrkohle gefällt nicht allen Sozialdemokraten – auch wenn der Ex-Kanzler für den Freundschaftsdienst an Clements Minister-Vorgänger Werner Müller, der inzwischen den Essener Energiekon-

zern leitet, kein Honorar berechnet.
Noch in diesem Monat will Schröder auch im Schweizer Zug für den russischen Gasriesen Gazprom die Leitung des Verwaltungsgremiums der neuen Ostsee-Pipeline übernehmen. Ein Schreibtisch steht dort für ihn schon ebenso bereit wie in Zürich, wo er für den Ringier-Verlag bereits beratend aktiv wurde. Sehr gefragt ist der Ex-Kanzler auch als Gastredner. Für Honorare angeblich deutlich im sechsstelligen Bereich hat er schon in Dubai und in Saudi-Arabien Station als Vortragsreisender gemacht.
Ein schlechtes Gewissen wegen der Privateinnahmen neben der Altersversorgung wollen sich der Ex-Kanzler und mit ihm ausgeschiedene SPD-Kabinettsmitglieder aber nicht einreden lassen. Schon lange sind Schröders Vorgänger Helmut Schmidt (SPD) und Helmut Kohl (CDU) mit ähnlich lohnenden Aktivitäten in aller Welt unterwegs.
Mehrere Minister Helmut Kohls, die noch im Bundestag sitzen, gehören inzwischen zu den Posten-Spitzenreitern. Allein bei fünf Aufsichtsräten ist der frühere Agrar-Minister Jochen Borchert CDU) Vorsitzender. Auf mehr als zehn Aufsichts- und Beiratsmandate in namhaften Unternehmen bringt es Ex-Forschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU). Für den Wirtschaftsexperten und Fraktions-Vize der FDP, Rainer Brüderle, sind im Bundestags-Handbuch sechs Gremien-Mitgliedschaften neben dem Abgeordneten-Mandat verzeichnet, darunter als Beirat bei der Deutschen Bank.«
Noch Fragen zur aktuellen Diskussion um Diätenerhöhung und Altersversorgung der Abgeordneten und Minister, liebe Leser?

Quelle: Un 4/06

Über die Geburt ihrer Tochter Anna Elisabeth freuen sich die Kameraden Siegrun und Kai Sauer – mit Toreen

die Kameraden Nadine und Thorsten Heise über die Geburt ihrer Tochter Ida Bärbel Antje

und die Kameraden Ricarda Gerlinde Schröter und Dieter Riefling über ihren Sohn Dieter Robert Wolf

Wir gratulieren allen drei ganz herzlich,

Vorstand –HNG-

Landgericht Cottbus

Cottbus, den 19.12.2005

Aktenzeichen: 21 StVK 552/05

Gegenwärtig: Rechtspfleger Wengel

Es erscheint vorgeführt der Antragsteller, Herr Maik Starotzick,

Er erklärt:

Gegen den Beschluss vom 07.11.2005 lege ich die Rechtsbeschwerde ein.

Ich beantrage
1. den Beschluss der Strafvollstreckungskammer vom 07.11.2005 aufzuheben und im ursprünglichen Sinne zu entscheiden,
2. eine einheitliche Rechtsprechung wegen der Bücher zu schaffen.

Gründe

Ich rüge die fehlerhafte Anwendung des materiellen und des formellen Rechts.

Es ist nicht die Aufgabe des Strafvollzuges, mich in meiner politischen Einstellung zu ändern, sondern mich darauf vorzubereiten, „ein Leben ohne Straftaten zu führen (§ 2 StVollzG „Vollzugsziel"). Zwar habe ich mich zweier Vergehen gemäß § 86 a StGB „Freiheitsstrafe von 3 Monaten" und § 130 Abs. 1 Ziff. 2 „Freiheitsstrafe von 9 Monaten" schuldig gemacht, aber sie stehen und standen nie in Zusammenhang, irgendwelcher Druckwerke, Zeitschriften oder ähnlichem. Ich verfüge schon seit mehr als 15 Jahren über eine verfestigte rechtsradikale Einstellung. Es kann daher auch nicht zu erwarten sein, dass ich mich von jeglichen Druckwerken oder Zeitschriften beeinflussen lasse. Schon gar nicht könnte ich entsprechendes Gedankengut weiter verinnerlichen. Es ist mein Recht auf unabhängige Informationen, auch während des Strafvollzuges, da sie in keinster Weise mein Vollzugsziel gefährden könnten. Das Druckwerk „Unabhängige Nachrichten" wird von Rechtsanwälten auf Verbotenes wie: Propaganda und verfassungsfeindlichen Inhalt überprüft und zugelassen. Sie ist weder Demokratie- noch verfassungsfeindlich, da sonst ihre Verbreitung und Beschaffung unter Strafe stehen würde. Daher ist auch die Gefährdung der Sicherheit und Ordnung der Anstalt nicht mehr gegeben.

Artikel 5 des Grundgesetzes lautet in seinem ersten Absatz: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen zu unterrichten".

Die StVK darf sich nicht bei ihren Entscheidungen von der JVA beeinflussen lassen und sich nicht einheitlich darauf berufen, dass diese Druckwerke oder Zeitschriften das Vollzugsziel und die Sicherheit und Ordnung der Anstalt gefährden könnten.

Die Strafvollstreckungskammer folgten nur der Stellungnahme der Antragsgegnerin: „Ferner bestehe wegen des bisherigen Kontaktes zu anderen gleichgesinnten Gefangenen zu befürchten, dass diese Schriften auch im Gefangenenbestand weitergegeben werden könnten und insbesondere unter den Gefangenen, die wie er bekennende Nationalisten sind, verbreitet werden könnten".

Seite 1 von 2

Fotokopie

Meine Stellungnahme vom 19.09.2005 hingegen fand keine Beachtung. In ihr habe ich unter Anderem auch angeboten, nach dem Lesen der „Unabhängigen Nachrichten" diese unverzüglich zu meiner Habe zu geben, um auch so die mir vorgeworfene Verbreitung und Weitergabe auszuschließen.

Die Stellungnahme der JVA wird zitiert mit: „Bei einer Haftraumkontrolle sei aufgefallen, dass der Antragsteller sich im Besitz einiger Ausgaben der Zeitschrift 'Unabhängige Nachrichten' befände. Die Überprüfung dieser Zeitschrift habe ergeben, dass es sich bei dieser Schrift um ein Informationsblatt mit rechtsradikalem, verfassungsfeindlichem Gedankengut handele". In meiner Stellungnahme vom 19.09.2005 hatte ich angegeben, dass dies falsch ist. Vielmehr hatte ich die Zeitschrift von mir aus übergeben mit der Bitte um entsprechende Prüfung. Seitens der JVA wurde der Sachverhalt verdreht dargestellt, auf meine Darstellung ging die Kammer dagegen gar nicht ein.

Die Strafvollstreckungskammer gibt der Antragsgegnerin auch weiterhin Recht, indem sie angibt: „...,es besteht darüber hinaus die Gefahr, dass die Zeitschrift in der Haftanstalt gleichgesinnten Gefangenen weiter vermittelt wird bzw. ein entsprechender Gedankenaustausch geführt wird, so dass auch Gründe der Sicherheit oder Ordnung gegen einen Bezug der genannten Zeitschrift sprechen".

Vielmehr müssen konkrete Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Überlassung eines Druckwerkes den Haftzweck oder die Ordnung in der Anstalt gefährden könnte (vgl. BVerfGE 35, 5 f., NStZ 1994, 145 f.)

Das Brandenburgische Oberlandesgericht hat in seinem Beschluss 1 Ws 115/05, von dem ich eine Ablichtung beifüge, in fast der gleichen Sache schon einmal anders entschieden.

Ich bitte und beantrage auch eine eindeutige Rechtsprechung wegen der Bücherbeschaffung. In der jetzigen Form legt es sich die Anstalt so hin, dass ich sie mir nur über die Firma Aramark beschaffen lassen kann. Mein Antrag zielte auf die Beschaffung durch Privatpersonen „außerhalb der Anstalt" hin. Durch meine Insolvenz war bekannt, dass ich mir keine Bücher auf eigene Kosten beschaffen kann und daher auf Bücherzusendungen angewiesen bin.

Selbst gelesen, genehmigt, unterschrieben: Geschlossen:

gez. Starotzick gez. Wengel

(Starotzick) (Wengel)

Vorstehende Abschrift wird beglaubigt. Cottbus, den 19.

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

LANDG... COTTBUS

Fotokopie

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
V7 Versand
www.V7Versand.com
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f-.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org

Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org
Nationaler Widerstand Bayern
www.widerstandsued.de
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
BDVG
www.volksgemeinschaft.org
Weltnetzladen
www.weltnetzladen.com
Seite aus dem Rheingau
www.pro-rheingau.tk
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de

BUCHEMPFEHLUNGEN



Rechtsratgeber „Mäxchen Treuherz“ ist wieder da !

Bitte bestellen Sie den Rechtsratgeber „Mäxchen Treuherz“ (12,80 € + Porto - 416 Seiten, Art.Nr. 232729) bei der Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

Juristische Nachrichten erhalten Sie beim: Deutschen Rechtsbüro, c/o Miosca, Postfach 1216, D-16542 Birkenwerder.



Von der Verkehrskontrolle bis zur Wohnungs-durch-suchung, dieser Ratgeber liefert „Erste Rechts-Hilfe“. Von Rolf Gössner, promovierter Rechtsanwalt, Bürgerrechtler und Publizist. Er verfaßte zahlreiche Bücher zum Thema „Innere Sicherheit“, darunter „Der Apparat-Ermittlungen in Sachen Polizei“.
ISBN: 3 98533 243 7

„Richtiges Verhalten im Straverfahren, ein Ratgeber für Be-schuldigte“, Autor: Carsten Schrank, Beck-Rechtsberater Deutscher Taschenbuchverlag 244 Seiten, EURO 10,-
ISBN: 3 42305 685 1

SCHWARZE LISTE

Benack Marco
Brandt Karsten
Braun Sarah
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Cordes Florian
Dorn Jörg
Gottwald Klaus
Herdam Alexander

Kasube Andre´
Krause Heiko
Lange Bianca
Lenze Daniela
März Jens
Marek Stefanie
Michaelis Marcel
Pfennig Dominik
Propp Sascha

Rüstenberger Markus
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
i
Steinkraus Sebastian
Strauß Sabine
Wehrstedt Riccardo
Zerbe Daniel

Wichtig, die Abogebühren sind fällig! Bitte die Beiträge nachzahlen!

Meldet bitte unbedingt wenn sich eure Adresse ändert, es häufen sich die Rücksendungen.

Wer keine HNG-Nachrichten mehr erhält sollte bei der Post oder direkt mit uns Kontakt aufnehmen



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere, N. Kl. - G. Sch. - Dr. J. F. Ja. - Club 88 - M. Schwar. - Be. Trau. - Matth. Roch. - R. Sel. - K. P. And. - P. All. - und ein liebes Danke auch an alle Mitglieder die freiwillig jeden Monat mehr als ihren Monatsbeitrag zahlen - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

MUTTERTAG - DANK AN ALLE DEUTSCHEN MÜTTER

DENK ES!
So überschrieb der Führer die Worte an seine Mutter

Wenn deine Mutter alt geworden
auch älter du je geworden bist,
all das was einmal leicht und müh´los
nun mehr zur Last geworden ist.

Wenn ihre liebentreuen Augen
nicht mehr wie einst ins Leben sehn
wenn ihre müd´geword´nen Füße
sie nicht mehr tragen woll´n beim Gehn.

Dann reiche ihr den Arm zur Stütze
Geleite sie mit froher Lust
die Stunde kommt da du sie weinend
zum letzten Gang begleiten mußt.

Wenn sie dich fragt dann gib ihr Antwort
und fragt sie wieder sprich auch du
fragt sie nochmals, steh ihr Rede
mit ruhiger Stimme, voller Ruh.

Und sollt sie dich nicht recht verstehn
erklär ihr alles unverzagt,
die Stunde kommt, die bitt´re Stunde
da dich ihr Mund – nach nichts mehr fragt.

